Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 66. Montag, den 19. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 16ten bis 17. März 1827.

Hr. Kaufmann Knoblauch von Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Szameilke und Wisotzky von Memel, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Hüpgen nach Königsberg. Frau v. Lewinska nach Darglau.

Mit dem heutigen Tage läuft der Zeitungs-Pränumerations-Termin pro 2tes Quartal a. c. ab. Mit Bezug auf die Anzeige vom 1sten huj. wird den geehrten Zeitungs-Interessenten nochmals bemerklich gemacht, daß gesetzlich ohne wirklich erfolgte Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme, keine Zeitungen bestellt werden dürfen.

Danzig, den 19. März 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Bekanntmachungen.

Schreibmaterialien-Bedarf für die Königl. Regierung betreffend.

Es soll der Bedarf an Schreibmaterialien für die unterzeichnete Regierung bestehend ungefähr in

15 Ries klein Median-Papier,
10 Ries groß dito,
150 Ries Adler-Papier,
60 Ries Concept-Papier,
4 Ries blau Concept-Papier,
10 Ries groß Pack-Papier,
25 Ries klein Pack-Papier.

Ferner: 30 Schock Mundlack in Tafeln,
30 ℔ fein Siegellack,
60 ℔ ordinaire Siegellack,
600 Stück Federposen,

60 ℔ feinen Bindfaden,
120 ℔ ordinair Bindfaden und
15 Stück Wachsleinwand,
auf ein Jahr, nämlich vom 1. Januar 1827 bis dahin 1828 an den Mindestfordernden in Termino

den 10. April c. Vormittags um 9 Uhr,

in unserm Conferenzhause ausgeboten werden. Diejenigen, welche auf die Lieferung eingehen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich zu diesem Termin einzufinden und die erforderlichen Proben vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben und bei angemessener Forderung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 7. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Allen denjenigen, welche annoch Zahlungen an das Auctions-Bureau meines verstorbenen Ehemannes J. A. Lengnich zu machen schuldig sind, bringe ich hiedurch in Kenntniß: daß sie dieselben von jetzt ab nur gegen solche Quittungen zu leisten haben, die von mir und dem Auctions-Schreiber Herrn Döring gemeinschaftlich unterschrieben sind, und fordere sie dabei zugleich auf, in Bezahlung dieser Reste nunmehr nicht zu säumen, da bei längerer Zögerung nothwendig die gesetzlichen Maaßregeln gegen sie ergriffen werden müssen.

Danzig, den 9. März 1827. Marie Charlotte Lengnich, geb. Wendt.

Alle diejenigen, welche an die Kasse des verstorbenen Auctionators Lengnich Zahlungen für im Ausruf erkaufte Sachen noch zu leisten haben, werden hierdurch angewiesen, und bei Vermeidung der Ungültigkeit verwarnt, die Zahlung nicht anders, als gegen solche Quittungen zu leisten, welche von der verwittweten Frau Ausrufer Lengnich und dem Ausrufschreiber Herrn Döring gemeinschaftlich unterschrieben sind.

Danzig, den 9. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird auf den Grund der am 30. Januar c. gerichtlich aufgenommenen Verhandlung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen dem Oberschulzen Johann Michael Steininger zu Laschkenkampe und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth geb. Mierau innerhalb der gesetzlichen Frist eine Absonderung des Vermögens erfolgt ist, welche die gesetzliche Wirkung hat, daß diejenigen Creditoren, deren Forderungen vor der Heirath dieser Eheleute entstanden sind, sich nur an das abgesonderte Vermögen ihres eignen Schuldners zu halten berechtigt sind.

Danzig, den 6. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

Fünf hundert Thaler Brandenb. Cour. ingrossirt auf den Häusern des verstorbenen Korncapitain Johann Blenk Tischlergasse sub Servis-No. 607. durchgehend hinter Adlers Brauhaus sub Servis-No. 687. welche den 27. März vor dem Auctionator Lengnich öffentlich subhastirt werden sollen, und der Miethzinse wegen ein gutes Einkommen gewähren, können einem annehmlichen Acquirenten darauf gelassen werden. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Commerzienrath v. Weickhmann, Jopengasse No. 566.

Ein gesitteter junger Mensch von nicht ganz unvermögenden rechtlichen Eltern kann zur Erlernung der Mode-Waaren-Handlung sogleich eintreten Langgasse No. 379.

Vermiethungen.

In der Hundegasse No. 317. sind gute Wohnungen mit auch ohne Meubeln von rechter Ziehzeit d. J. ab billig zu vermiethen.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege (beim Kneiphoff) ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Die Bedingungen sind Langgasse No. 396. zu erfahren.

Ein Haus und Garten in Hochstrieß ist zu verkaufen oder zu vermiethen, wie auch ein Nahrungshaus in der Tischlergasse. Nähere Nachricht in demselben Hause No. 629. eine Treppe hoch.

Auctionen.

Dienstag, den 20. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Ein Parthiechen Finnischen Pech und Theer.

Auction mit Heu in Osterwick im Danz. Werder.

Morgen Dienstag, den 20. März d. J. Vormittags, sollen in Osterwick in dem neu erbauten Feldhofe No. 31. in öffentlicher Auction in beliebigen Quantitäten an den Meistbietenden verkauft werden:

Circa 60 große Fuhren schönes Pferde- und Kuh-Heu.

Danzig, den 19. März 1827.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Es soll auf hohen Befehl der Königl. Regierung zu Danzig vom 7. Febr. a. c. das Erbpachts-Vorwerk Pelzau hiesigen Amts abermals mit dem dabei befindlichen Wirthschafts-Inventario im Wege der Licitation auf ein Jahr, nämlich vom 1. Juni d. J. bis dahin kommenden Jahres verpachtet werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 4. April d. J. Vormittags

im Domainen-Amte Putzig zu Czechoczyn angesetzt ist, und Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Meistbietenden der Pacht-Contrakt sogleich entworfen werden soll und die Pacht-Bedingungen im hiesigen Amte zu erfahren sind.

Königl. Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn, den 5. März 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein leichtes Wagen-Verdeck steht billig zu verkaufen in Hochstrieß No. 23.

Viereckige Tische à 20 Sgr., Betträhme à 26 Sgr., 1 Essenspind à 5 fl. u. 1 birkenes Sopha für 6 Rthl. soll Baumgartschegasse No. 1003. verkauft werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das sehr angenehm in der Sandgrube belegene Grundstück sub No. 405. 406. u. 407. bestehend aus einem logeablen Wohnhause mit 6 Zimmern, Hofplatz, Remise und Obstgarten, so wie zwei Familien-Wohnungen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Rechtstädtschen Graben sub No. 2087.

Das von der Landschaft acquirirte adliche Gut Nidamowo No. 172. im Stargardtschen Kreise gelegen, soll im Wege der Licitation wieder verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf

den 6. April c. Nachmittags 3 Uhr

im Landschaftshause angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken ein, daß, wer zum Bieten gelassen werden soll, eine Caution von 1000 Rthl. baar, in geldgleichen Papieren oder pupillarisch sichern Activis bestellen muß.

Danzig, den 2. März 1827.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direktion.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Martin Manskeschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Letzkauerweide gelegene und No. 47. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 38 □R. von dem hiesigen Magistrate zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, und dem darauf erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Magistrats, wegen rückständiger Einkaufsgelder, nachdem es auf die Summe von 53 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Mai 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Schulzen-Amte zu Letzkau-

erweide angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der jährliche Canon 7 Sgr. 6 Pf. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gottfried Dombrowskischen Erben gehörige sub Litt. C. XII. No. 26. in Neukirch belegene, auf 101 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1827 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Geschwistern Gehrmann gehörige sub Litt. A. XII. No. 119. auf dem Königsbergerdamm hieselbst gelegene auf 30 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. Mai 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Michael Röske oder dessen Erben hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, mit dem Hinzufügen, daß wenn sich auch kein Käufer finden sollte, das Grundstück der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 27. Februar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Fischer zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 55. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem baufälligen Wohnhause, in einem Stalle von derselben Qualität und in zwei Morgen Weideland bestehet, soll auf den Antrag des Curators des abwesenden Daniel Bokatzki, nachdem es auf die Summe von 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das im Haupt-Amte Neidenburg belegene zur Schaafzucht geeignete adel. Allodial-Rittergut Lippau, zu dem keine Bauern gehören und welches aus

547	Morgen	67	Ruthen	cullmisch	reinem Säelande,
23	—	259	—	—	zu meliorirende Aecker,
53	—	117	—	—	Wiesen,
41	—	186	—	—	zu meliorirende Wiesen,
414	—	65	—	—	Wald,
30	—	116	—	—	Feldgesträuch,
22	—	114	—	—	Obst-, Geköch-, Roß- und Deputanten-Gärten ꝛc.
30	—	237	—	—	Unland, Wege, Wasser ꝛc.
25	—	194	—	—	Mühlengrund,
1189	Morgen	155	Ruthen	cullmisch	oder 2692 Morgen 116 Ruthen Preuß.

besteht nnd im Jahre 1822 auf 6731 Rthl. landschaftlich abgeschätzt ist, soll in termino

den 16. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Direction wiederholt freiwillig licitirt werden, und kann die Hälfte des Kaufgebots als Anlehn in Pfandbriefen belassen, die andere Hälfte aber muß in Ostpreuß. Pfandbriefen abgezahlt werden.

Mohrungen, den 21. Februar 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Die adelichen Güter Plenckitten und Linckenau 6 Meilen von Elbing, 1½ Meile von Saalfeld, zusammen 33 Hufen 28 Morgen 119 □R. cullmisch enthaltend, und im Jahre 1824 auf 29190 Rthl. abgeschätzt, sollen in termino

den 14. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Landschaftshause freiwillig zum Verkauf licitirt werden, wozu Kauflustige sich einzufinden, hiemit aufgefordert werden.

Als Hauptbedingung steht fest, daß Käufer ⅐ des Kaufgeldes als Dispositions-Fond nachweisen und die Hälfte des Kaufgeldes auszahlen muß. Auf Nachgebote wird nicht gerücksichtigt und die Uebergabe kann gleich nach erfolgter höherer Genehmigung erfolgen und die Taxen beider Güter können iu unserer Registratur eingesehen werden.

Mohrungen, den 21. Februar 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direktion.

Edictal-Citation.

Der Müllergeselle Christian Heinrich Löbel ging im Jahre 1806 auf die Wanderschaft und hat seit dieser Zeit über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Der ihm bestellte Curator hat daher auf seine Todeserklärung angetragen. Wir laden daher ihn, seine unbekannten Erben und Erbnehmer vor, sich spätestens in dem Termine

den 21. Dezember d. J.

schriftlich oder persönlich bei uns zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Stillschweigen oder Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Christian Heinrich Löbel für todt erklärt und sein Vermögen seinen Erben, welche sich gemeldet, nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet werden soll.

Pillkallen, den 15. Februar 1827.

Königl. Preuß. Amts- und Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des ehemaligen Peter Karstenschen Grundstücks zu Jungfer Litt. D. IX. 19. und dessen Pertinenz Litt. D. III. c. 11. im Betrage von 1660 Rthl. auf den Antrag der Realgläubiger durch die heutige Verfügung der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläu-

biger der Gemeinschuldner und namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Wittwe Elisabeth Tuchel geb. Schülke oder deren Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 23. April a. f. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an das Grundstück und die Kaufgelder ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks Prediger Teschner als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Scheller, Störmer, Senger, Niemann und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 16. März 1827.

Wm. Strougham, von Blyth, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Meridian, 220 T. Hr. Höne.
Der Wind Nord-Nord-West. Den 15ten nichts passirt.

In Pillau angekommen, den 14. März 1827.

F. W. Marks, von Königsberg, k. v. Hull, mit Kalksteine, Bark, Expreß, 147 L. Schnell.

Das den 10ten d. nach der Rhede ausgegangene und wieder für Nothhafen zurückgekommene Schiff Eleonora, Capt. M. Zimmermann, hat beim Zurückkommen im Seegatt heftig gestoßen und ist leck geworden, daher dasselbe lossen und repariren muß.

Durch den seit dem 11ten d. des Morgens begonnenen und anhaltend fortdauernden heftigen Eisgang, ist wahrscheinlich schon die Hälfte des Elbinger Haffs vom Eise befreit, und sind heute schon mehrere Fischerkähne zwischen Passarge und der Nehrung gesehen worden, das Eis im Königsberger Haff liegt dagegen noch größtentheils fest.

Zu Memel, den 10. März 1827.

Abgegangen. J. Kohn, Thusnelde, nach Hull.